

JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

*Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!
Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!*

*Wir unterstützen
junge Wissenschaftler/innen
und die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.*

Information 1–2016

Die Vereins-Druckerei

für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

Rollup-Aufsteller

mit Chromkassette und schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: **105,00 €**



**2 Meter hoch,
85 cm breit**

Banner, Fahnen, Urkunden, Flyer, Mitgliedsausweise, Druckerzeugnisse aller Art

Onlineshop

www.meinschaukatalog.de

Hochwertiger Broschürendruck

Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis 384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar, ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g



**ab
0,50 €
pro Stück**

Ehrenbänder

gestickt mit Ihrem Wunschemotiv
ab 27,90 €/Stück,
ab 4 Stück



Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcovereinband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21cm, ab 48 Seiten Innenteil, Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von 115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweißt



amadeus | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20
E-Mail martin.backert@amadeus-verlag.net

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

der WGH in Rommerskirchen-Sinsteden war am 07. Juli der Ort für die JUWIRA-Jahrestagung 2018. Und zwar der neue Tagungsraum des Bruno-Dürigen-Instituts. In einem ausführlichen Bericht und dem Protokoll wurde darüber in der Fachzeitung berichtet. Einzelheiten finden Sie auch in dieser Info und auf unserer Homepage. Darüber hinaus nutzen wir die Gelegenheit, in der BDRG-Info über die Arbeit von JUWIRA zu berichten. Auch mit dem Ziel, interessierte Aktive unserer Züchterfamilie auf eine Mitgliedschaft anzusprechen und sie als Förderer der wissenschaftlichen Forschung zu gewinnen.

Im letzten Jahr waren wir gerade auf diesem Gebiet wieder erfolgreich. Neben einigen Landesverbänden konnten wir auch einen Stadtverband und Ortsverein sowie einige Privatpersonen als neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen. Herzlich Willkommen und danke für die Unterstützung auch an dieser Stelle!

Die Arbeit am WGH lief aus unserer Sicht professionell und in harmonischer Teamarbeit. Das Projekt „Weiterführende Untersuchung zur Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“, das ja erst durch die finanzielle Förderung durch JUWIRA ermöglicht wurde, konnte Mitte 2018 aus unserer Sicht abgeschlossen werden. Und zwar mit einem Zwischenbericht, den Frau Dr. Mareike Fellmin in dem Workshop am 09. März 2019 vorstellte. Die Ergebnisse der bisherigen Forschung lassen aufhorchen. Dazu wörtlich: „Bezieht man sich nur auf die abgestorbenen Nachkommen im Sinne des Tierschutzgesetzes, so finden sich **k e i n e** signifikanten Unterschiede zwischen der Verpaarung von kurzbeinigen Tieren untereinander im Vergleich zu den anderen Verpaarungen und der Vergleichsrassen“. Das kann allerdings nur als Zwischenergebnis gewertet werden. Denn die bei den Stichproben aufgetretenen erhöhten Ausfälle bei Verpaarungen von kurzbeinigen Tieren untereinander mit einem hohen Verwandtschaftsgrad (z.B. Geschwisterpaarungen) müssen weiter untersucht werden. Und zwar mit dem Ziel, belastbare Ergebnisse zu erzielen, damit auch Zuchttempfehlungen ausgesprochen werden können. Das wissenschaftliche Forschungsprojekt „Kurzbeinigkeit“ läuft also weiter und es wird von JUWIRA ohne finanzielle Unterstützung begleitet.

Am 06. Februar 2019 fand im WGH ein Workshop „Literaturdokumentation Geflügel“ statt. Hier ging es um alte Primärliteratur, die als Grundlage zur Eingruppierung von Rassen in die Gefährdungskategorie der „Liste einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“ (Rote Liste) dient. Ein hochinteressantes Thema, das auch wir am Vorabend unserer diesjährigen Jahrestagung am 05. Juli in Kitzingen am Runden Tisch zur Diskussion stellen werden.

Über die weiteren Forschungsprojekte am WGH des vergangenen Jahres konnten wir in dem Bericht von Frau Dr. Fellmin in der Fachzeitung lesen. Für eine positive öffentliche Wahrnehmung sind auch die Medienauftritte unverzichtbar. Die Außendarstellung des WGH und damit auch der Rassegeflügelzucht in Deutschland bleibt auch für die Zukunft eine vorrangige Aufgabe.

Am Tag der offenen Tür, am 07. April 2019, wurde der Wissenschaftliche Geflügelhof des BDRG 15 Jahre alt. Mit einem Sektempfang, interessanten Kurzvorträgen aus 15 Jahren Forschungstätigkeit und Fachgesprächen am Rande wurde dieser Tag begangen. JUWIRA war mit einem kleinen Infostand beteiligt, an dem interessierte Gäste Auskunft über die Arbeit des Fördervereins erhielten. Auch wir können mit gewissem Stolz auf diese 15 Jahre zurückschauen. Seit der Einweihung des WGH im Jahre 2004 sind 163.000 Euro von JUWIRA direkt und indirekt in die Forschung geflossen. Erst durch diese beachtlichen Mittel konnten viele Forschungsprojekte umgesetzt werden. Allen voran das Projekt „Kurzbeinigkeit“, das allein mit 67.000 Euro in den letzten zwei Jahren gefördert wurde. Die Beiträge unserer Mitglieder und die Spenden unserer Gönner werden also sinnvoll angelegt. Getreu unserer Zielsetzung:

Forschung am Tier ist Forschung für das Tier.

In diesem Jahr findet unsere Tagung am Samstag, den 06. Juli in der Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht, Mainbernheimer Str. 101, 97318 Kitzingen, statt. Der Leiter der Landesanstalt, Herr Dr. Damme, ist auch langjähriges Mitglied des wissenschaftlichen Beirates von JUWIRA. Er wird am Samstag ab 10 Uhr die Vorstellung und Führung durch das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügel leiten. Um 13 Uhr treffen wir uns danach im Tagungssaal zur Jahreshauptversammlung. Für Gäste, die schon am Freitag anreisen, werden wir im Hotel Deutsches Haus ab 18 Uhr einen Tisch reser-

vieren. Nach dem Abendessen ist eine Diskussion zum Thema „Liste heimischer Geflügelrassen in Deutschland“ geplant. An diesem Gespräch werden auch Frau Dr. Mareike Fellmin und unser Zuchtfreund und Mitglied Ruben Schreiter teilnehmen und von ihren Erfahrungen berichten. Wir können uns also auf eine interessante Jahrestagung freuen, zu der auch Gäste herzlich eingeladen sind.

Zum Schluss bedanken wir uns herzlich bei allen Mitgliedern, Spendern und Gönnern. Ausdrücklich danken wir den Verantwortlichen der Ausstellungsleitungen und der Sondernvereine, die sich für die Aufnahme der JUWIRA-Anzeigen in den Katalogen und SV-Informationen eingesetzt haben. Auch durch diese Anzeigen, die kostenneutral geschaltet werden, wird unsere Arbeit nachhaltig unterstützt.

Sehen wir uns in Kitzingen im Juli 2019? Wir freuen uns auf die JUWIRA-Jahrestagung und auf die Begegnungen mit Ihnen.

Herzlich Willkommen und eine gute Anreise wünscht Ihnen

Ihr JUWIRA-Vorstandsteam

Karl Stratmann

Manfred Loick

Erwin Loos

Günter Stach

Inhaltsverzeichnis

Einladung JUWIRA-Jahrestagung 2019	6
Aktuelles aus dem WGH	8
JUWIRA-Mitgliederliste	15
Protokoll der JHV 2018	22
Kontaktdaten, Impressum	36
Anmeldeformular für Neumitglieder	37

Einladung – JUWIRA – Jahrestagung 2019

Zur JUWIRA-Jahrestagung laden wir Sie als Mitglied oder als Gast herzlich ein.

Samstag, den 06. Juli 2019 von 10:00 – 15:30 Uhr

im Lehr,- Versuchs- und Fachzentrum für Geflügel
Mainbernheimer Str. 101, 97318 Kitzingen

Und so ist der Ablauf in enger Absprache mit den Herren Dr. Klaus Damme und Ruben Schreiter geplant:

Freitag, den 05. Juli: Anreise der Gäste mit Übernachtung.

Ab 18:00 Uhr Essen mit anschließender Diskussion am Runden Tisch.

Thema: „Liste einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“

mit Dr. Mareike Fellmin, Ruben Schreiter

im Hotel Deutsches Haus, Schmiedelstr. 5, 97318 Kitzingen.

Samstag, den 06. Juli: Anreise der Tagungsteilnehmer.

10:00 Uhr: Begrüßung durch Herrn Dr. Klaus Damme.

Vorstellung und Führung, Lehr,- Versuchs- und Fachzentrum für Geflügel.

12:00 Uhr: Imbiss zum Selbstkostenpreis.

13:00 Uhr: Jahreshauptversammlung JUWIRA im Tagungssaal.

Gegen 15:30 Uhr Ende der Jahrestagung.

Bitte nehmen Sie Ihre Übernachtungsbuchungen selbst vor.

Hotelempfehlungen: Hotel Deutsches Haus

Schmiedelstr. 5, 97318 Kitzingen, 09321-91690

Esbach-Hof

Repperndorfer Str., 97318 Kitzingen, 09321-220900

Ein interessantes Programm wartet also auf Sie. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr JUWIRA-Vorstandsteam

Jahreshauptversammlung Samstag, 06.07.2019, 13:00 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste, Grußworte der Gäste
- TOP 2 Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Verlesung der Niederschrift der JHV am 07. Juli 2018 im WGH
- TOP 5 Jahresberichte:
 - 5.1 Erster Vorsitzender
 - 5.2 Zweiter Vorsitzender
 - 5.3 Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit
 - 5.4 Schatzmeister
 - 5.5 Diskussion
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Ergänzungswahlen
 - 7.1 Erster Vorsitzender
 - 7.2 Beisitzer
 - 7.3 Kassenprüfer
- TOP 8 Vorträge der Wissenschaftlerinnen des WGH:
 - „Status-Quo-Erhebung der Landentenpopulation“
 - Saskia Neukirchen
 - „Aktuelle Forschung am WGH des BDRG“
 - Dr. Mareike Fellmin
- TOP 9 Noch eingehende Anträge
- TOP 10 Verschiedenes

Anträge bitte bis zum 15.06.2019 an den ersten Vorsitzenden von JUWIRA senden.

Ende der JUWIRA-Jahrestagung 2019 gegen 15:30 Uhr

Aktuelles aus dem Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG

Das Jahr 2018

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 bearbeitet der Wissenschaftliche Geflügelhof des BDRG (WGH) mit viel Engagement die drei Aufgabenschwerpunkte wissenschaftliche Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und den Erhalt der genetischen Vielfalt.

Im Bereich der wissenschaftlichen Forschung wurde im Jahr 2018 mit dem Projekt „Legeleistungserfassung verschiedener Hühnerrassen“ begonnen. Im April schlüpften am WGH Küken der beiden Rassen Deutsche Sperber und Deutsches Reichshuhn in dem Farbenschlach weißschwarz-columbia. Bei der Legeleistungserfassung sind besonders die Rassen von der „Liste alter einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“ von Interesse. Diese Rassen wurden früher einmal landwirtschaftlich genutzt, was eine gewisse Leistung voraussetzt. Die Züchter anderer Hühnerrassen werden jedoch nicht ausgeschlossen. Es können sich prinzipiell alle Sonderevereine mit ihrer Hühnerrasse für die Legeleistungserfassung bewerben. Da alle Tiere für das Projekt am WGH schlüpfen, können viele verschiedene Informationen, z.B. der Zuwachs der Tiere und Futteraufwand, erfasst werden. Kurz vor der Geschlechtsreife wird pro Rasse eine Zuchtgruppe mit zwei Hähnen und ca. 12 Hennen zusammengestellt. Ab Legebeginn der Hennen wird die Legeleistung für ein Jahr dokumentiert. Dabei werden sowohl die Legeleistung der gesamten Gruppe, als auch die Bruteigewichte erfasst. Im Rahmen des Projekts wird für einige Wochen ebenfalls die Einzelleistung je Henne vermerkt. Wir erhoffen uns, auf diesem Wege mehr über den aktuellen Leistungsstand unserer Rassen erfahren zu können.

Seit Sommer 2016 beschäftigt sich der WGH mit dem Projekt „Weiterführende Untersuchung zur Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“. Ziel des Projektes ist es, durch gezielte Testkreuzungen innerhalb kurzbeiniger Hühnerrassen (Chabo, Krüper, Zwerg-Krüper), die Vererbung sowie Expressivität des Krüpergens anhand morphologischer Untersuchungen systematisch aufzuarbeiten. Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse soll ein adäquates Zuchtmanagement für die entsprechenden Rassen erarbeitet und den Züchtern an die Hand gegeben werden, damit diese tierschutzkonform züchten können und nicht weiter in der Kritik stehen müssen. Das Projekt

wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren über JUWIRA (den Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/-innen in der Rassegeflügel-Forschung e.V.) und durch projektbezogene Spenden von Institutionen, Verbänden, Vereinen sowie engagierten Einzelpersonen finanziert.

Weitere Informationen unter „09.03.19 Workshop Kurzbeinigkeit“ (S. 13).

Das Projekt „Literaturdokumentation Geflügel“ beschäftigt sich mit der Aufarbeitung alter Primärliteratur, die als Grundlage zur Eingruppierung von Rassen in die Gefährdungskategorien der „Liste alter einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“ (Rote Liste) dient. Diese Liste wird federführend vom Arbeitskreis Kleintiere des Fachbeirates für Tiergenetische Ressourcen betreut, in dem auch der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e. V. (BDRG) und der WGH Mitglied sind. Wesentliche inhaltliche Beiträge zu dieser Liste, insbesondere die Literaturrecherche, werden vom WGH erarbeitet. Die Veröffentlichung der Liste erfolgt dann in regelmäßigen Abständen über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Auf dieser Liste werden, analog zu der Liste einheimischer Nutztierassen und deren Gefährdungskategorien des Fachbeirates und wie im „Nationalen Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen in Deutschland“ vorgesehen, nur die einheimischen Rassen aufgelistet und in Gefährdungskategorien eingestuft. Im Gegensatz zu den Großtierarten, bei denen der Status als „einheimisch“ durch das Tierzuchtgesetz geregelt ist, mussten beim Geflügel zunächst Kriterien für diesen Status geschaffen werden. Im Arbeitskreis Kleintiere, welcher sich speziell mit den Belangen der Erhaltung der einheimischen Geflügel- und Kaninchenrassen befasst, wurde folgende Definition erarbeitet: „Einheimische Geflügelrassen sind solche, die vor 1930 in Deutschland entstanden sind oder vor diesem Zeitpunkt nachweislich in Deutschland gezüchtet wurden und einen landwirtschaftlichen Nutzen haben oder hatten. Es werden nur die ursprünglichen Farbenschläge in der Liste geführt.“ Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gefördert. Die Förderung erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Weitere Informationen unter „06.02.19 Workshop Literaturdokumentation Geflügel“ (S. 13).

In dem Projekt „Wertschöpfungskette Silvopastorales System“ berät der WGH die Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich (in Kerpen/Rhein-Erft-Kreis) bei der Planung einer artgerechten Haltung von Hühnern und Gänsen

in der Obst- und Heckenanlage auf Schloss Türnich. Hierbei geht es darum, Geflügel in artgerechten Gruppengrößen, ca. 80 bis 100 Tiere, und nicht in Großgruppen von mehreren tausend Tieren, wie es in der konventionellen Haltung Usus ist, zu halten und ihnen abwechslungsreiche und somit artgerechte Lebensräume zur Verfügung zu stellen. Dabei soll auf alte Rassen aus dem Rassegeflügelbereich statt auf Wirtschaftslinien zurückgegriffen werden. Das barocke Schloss mit Hofcafé, Schlosspark und französischem Barockgarten ist ein beliebtes Ausflugsziel. Allein dadurch wird schönes Rassegeflügel wieder im Blick der Öffentlichkeit stärker sichtbar und betont in idealer Weise unsere Zielsetzung Schönheit und Leistung.

Zum ersten Mal wurde gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Waal eine Bachelorarbeit betreut. Diese befasste sich mit dem Thema „Verhaltensbeobachtungen bei der Taubenrasse Stargarder Zitterhals unter besonderer Berücksichtigung des Rassemerkmals der Zitterhalsigkeit“. Herr Mario Lammers beschäftigte sich mit dem Hauptrassemerkmal der Rasse Stargarder Zitterhals, dem „Zittern“ des Halses, welches die Tiere bei Aufregung zeigen. Mit dem Zittern des Halses soll eine unnatürliche Verlangsamung der Körperbewegungen einhergehen, weswegen die Zitterhalsigkeit auch in verschiedenen Quellen als „Verhaltensstörung“ betitelt wird. Weiterführend soll diese eine Beeinträchtigung der Nahrungsaufnahme, der Körperpflege, des Flugvermögens, der Fortpflanzung und der Widerstandskraft, sowie Defizite in der Reaktion auf Außenreize mit sich bringen, welches als tierenschutzrelevant anzusehen wären. Ein Vergleich zwischen den Rassen Stargarder Zitterhals, Rheinischer Ringschläger und Brieftaube konnte jedoch keine Unterschiede im Aufzuchtverhalten der drei Rassen zeigen. Eine Beobachtung, wann der Stargarder Zitterhals das Halszittern zeigt, macht deutlich, dass die Tiere nur eine geringe Zeit am Tag dieses Verhalten äußern. Am stärksten wird das Zittern bei der Anwesenheit eines Menschen gezeigt. Um dieses Verhalten richtig interpretieren zu können, bedarf es jedoch weiterer Untersuchungen. Die derzeitige Datenlage zeigt keine Einschränkung im Normalverhalten beim Stargarder Zitterhals. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass beim Zittern des Halses der Kopf möglichst ruhig gehalten wird, damit das Tier in der visuellen Wahrnehmung nicht gestört wird.

Nach dem Abschluss des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Kryoreserve beim Huhn“ im Jahr 2017 wurde im Jahr 2018 der Abschlussbericht veröffentlicht, welcher auf der Seite der Bundesanstalt für Ernährung (BLE) zum Download bereitsteht. Den Link hierzu finden Sie auf der Internetseite

des BDRG e. V. und der Seite des WGH. Das Projekt startete im Jahr 2013 und war das bisher größte am WGH durchgeführte Drittmittelprojekt. Es wurde durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert. Die Förderung erfolgt hierbei über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Erste Vorbereitungen wurden für das Projekt „Status-Quo-Erhebung bei Landenten mit und ohne Haube“ in die Wege geleitet. Bei den Landenten mit und ohne Haube fanden sich in der Vergangenheit auffällig hohe prä- und postnatale Sterberaten, Schädelanomalien, intrakraniale Fettkörper und dadurch verursachte Störungen der Bewegungskoordination. Mit der Doktorarbeit aus dem Jahr 2006 am WGH [Dr. Julia Cnotka, Hirnveränderungen bei domestizierten Landenten (*Anas platyrhynchos* f.d.)] konnte gezeigt werden, dass eine gezielte Auswahl der Zuchttiere mittels Zuchtmanagement (Umdrehtest) die Probleme in der Nachzucht vermindert. Dieser Umdrehtest ist seitdem in der Landentenzucht bindend. Auf dieser Grundlage wird erwartet, dass sich die Landentenpopulation bezüglich der genannten Tierschutzproblematik verbessert hat. Dies soll im Rahmen der Status-Quo-Erhebung überprüft werden. Die ersten Küken sind bereits geschlüpft. Aktuelle spannende Ergebnisse werden bei der JUWIRA-Jahrestagung in Kitzingen von der Masterstudentin Saskia Neukirchen vorgestellt werden.

Im Jahr 2018 konnten wieder Bruteier (ca. 180), Küken und erwachsene Tiere (insgesamt über 650) an viele Interessenten abgegeben und dadurch die Verbreitung von Rassegeflügel weiter gestärkt werden. Ab dem Jahr 2018 werden am WGH die beiden Taubenrassen Amsterdamer Kröpfer und Gimpeltauben gehalten. Außerdem sind Graugänse, Mandarinenten, Japanische Legewachtel, Chinesische Zwergwachteln, Diamanttauben, sowie die Hühnerrasse Ohiki am WGH eingezogen. Auch die aktuelle Rasse des Jahres 2019, die Hühnerrasse Zwerg-Hamburger, ist seit Ende des Jahres im WGH zu sehen.

Besondere Höhepunkte wurden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erzielt. So konnte ein Tagungsraum geschaffen werden, der bereits für eine Präsidiumssitzung, die JUWIRA Hauptversammlung und die Sitzung der Stiftung für Geflügelwissenschaft genutzt werden konnte. Hierbei sei besonders erwähnt, dass dieser Tagungsraum in Eigenregie der WGH-Mitarbeiter/-innen umgebaut und gestaltet wurde. Sobald geeignete Sanitäranlagen zur Verfügung stehen, soll der Raum auch verstärkt für weitere Veranstaltungen

genutzt werden. Ein weiteres Highlight war sicherlich der Auftritt von Frau Dr. Fellmin Ende März in der LiveSendung Stern TV (RTL). Sie wurde als Geflügelexpertin eingeladen, um ein erstaunliches Experiment am WGH zu begleiten. Dabei sollten im Supermarkt gekaufte Eier ausgebrütet werden. Hierzu gab Frau Dr. Fellmin im TV-Studio ihre Einschätzung, ob Küken schlüpfen würden und erklärte biologische Grundlagen rund um das Thema. Tatsächlich waren einige der Supermarkteier befruchtet und die Zuschauer konnten über eine Web-Cam das Geschehen im Schaubrüter live mitverfolgen. Zusätzlich wurde eine Live Schaltung zum WGH aufgebaut und somit war Frau Dr. Fellmin erneut bei Stern TV zu sehen. Dieser Medienauftritt ist sicherlich einer der spektakulärsten in der Geschichte des WGHs und macht einmal mehr deutlich, wie wichtig der WGH für die Außendarstellung ist. Zusätzlich wurde im Oktober für das Sendeformat „Das Beste im Westen“ (WDR) am WGH gedreht. In dieser 30-minütigen Reportage wurden jeweils fünf ganz besondere Orte oder Menschen im Westen Deutschlands vorgestellt. Einer dieser Orte ist der WGH. Frau Dr. Fellmin führte durch die Anlage und berichtete über die Entstehungsgeschichte des WGHs. Sie stellte aktuelle Forschungsprojekte vor und zeigte, wie Forschung praktisch funktioniert. Der Bericht wurde am 18.01.2019 im WDR-Fernsehen gesendet.

Neben solchen besonderen Terminen gehören Führungen und Vorträge für Groß und Klein fast schon zum Alltagsgeschäft vor Ort. Auch in diesem Jahr wurden sie, wie bereits in den Jahren davor, sehr gut angenommen. Traditionell fand in diesem Jahr wieder ein Tag der offenen Tür, gleichzeitig mit dem leider vorerst letztmalig durchgeführten „Rhenag Rheinischen Tiertag“ im angrenzenden Kulturzentrum Sinsteden, statt. Bei bestem Sommerwetter konnte am WGH in diesem Jahr auch erstmalig eine kleine Rasseausstellung bestaunt werden. Unter dem Motto „Rassen der Benelux – Länder“ wurden die Rassen Zwerg-Brabanter, Holländische Zwerghühner, Antwerpener Bartzwerge, Breda und La Fleché in kleinen, dekorativen Gehegen präsentiert. Über entsprechende Schautafeln wurden die Rassen vorgestellt, was die Besucher sehr gut angenommen haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern der Gehege, sowie bei den Züchtern, die uns die Tiere für die Ausstellung ausgeliehen haben.

Der Start in das Jahr 2019

06.02.19 Workshop Literaturdokumentation Geflügel

Die früher als „Rote Liste“ bekannte „Liste alter einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“ wurde schon immer kontrovers diskutiert, sie ist weiter umstritten. Ihr die notwendige Akzeptanz und damit auch Durchschlagskraft zu geben ist nun das Ziel des WGH. Dazu muss ergebnisoffen diskutiert werden können, alle Partner sind zu einer einvernehmlichen Lösung zusammen zu bringen. Die Liste, die vom Arbeitskreis Kleintiere des Fachbeirates für Tiergenetische Ressourcen federführend betreut wird, muss zunächst BDRG-intern eine uneingeschränkte Akzeptanz finden. Dabei muss zunächst klargestellt werden, dass es nicht um seltene Rassen geht, sondern um alte, erhaltenswerte Rassen. Eine geeignete Grundlage kann dafür nur alte Literatur liefern, die vom WGH recherchiert wird.

Beim Workshop am 6. Februar waren u. a. mit

- ◆ Dr. Steffen Weigend, Vorsitzender Arbeitskreis Kleintiere, FLI Mariensee
- ◆ Holger Göderz, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- ◆ Dr. Erwin Schmidbauer, Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH)
- ◆ Dr. Katrin Stricker, Initiative zur Erh. alter Geflügelrassen e. V. (IEG)
- ◆ Markus Eber, Zentralverband Dt. Rasse-Kaninchenzüchter e. V. (ZDRK)
- ◆ Dr. Mareike Fellmin, WGH
- ◆ Christoph Günzel, Präsident des BDRG e. V.

engagierte und fachkundige Vertreter im Einsatz, die weitere Aufgabenfelder skizzieren konnten. Aufgrund des kulturhistorischen Wertes alter, heimischer Geflügelrassen und als wichtige Ressource wird die Liste bei der nächsten Jahrestagung von JUWIRA im Mittelpunkt einer Diskussion am runden Tisch stehen. Ein guter Grund, in Kitzingen dabei zu sein.

09.03.19 Workshop Kurzbeinigkeit

Der sehr gut besuchte Workshop wurde von Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem internationalen Treffen rund um die Chabo, Zwerg-Krüper und Krüper. In der GeflügelZeitung Nr. 8/2019 wurde auf den Seiten 44/45 ausführlich darüber berichtet.

Nach der Auswertung von 2.000 Bruteiern konnte das vorläufige Fazit gezogen werden, dass kurzbeinige Hühnerrassen im Sinne des Tierschutzgesetzes keine signifikanten Unterschiede aufweisen im Vergleich zu nicht

kurzbeinigen Vergleichsrassen. Es besteht aber weiterer Forschungsbedarf, über die Fortsetzung des Forschungsprojektes wird in Kitzingen gesprochen. Ein weiterer Grund, in Kitzingen dabei zu sein. Vorweg sei schon einmal angemerkt, dass durch eine Kooperation mit der Arbeitsgruppe Haustier- und Pathogenetik der Justus-Liebig-Universität Gießen, endlich ein Partner für die Auswertung der genetischen Aspekte der Kurzbeinigkeit gefunden wurde. Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse.

07.04.19 Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür wurde in diesem Jahr schon am 7. April veranstaltet, weil der WGH vor 15 Jahren auch im April offiziell eröffnet wurde. Möglich wurde das, weil der „rhenag Rheinische Tiertag“ im benachbarten Landwirtschaftsmuseum leider nicht mehr durchgeführt wird. Die Kombination mit dem rhenag bescherte dem WGH in den vergangenen Jahren viel Besuch und Aufmerksamkeit. Dementsprechend waren wir in diesem Jahr mehr „unter uns“. Die Gespräche fielen entsprechend intensiver aus. Und für die Führungen war fachlich interessiertes gegenüber dem früher allgemein interessierten Publikum deutlich stärker vertreten. Zahlreiche Vertreter aus BDRG-Präsidium, Stiftung für Geflügelwissenschaften und JUWIRA gaben uns bei herrlichem Sonnenschein die Ehre und Auftrieb für die weitere Forschungsarbeit „für das Tier“.

Durch einen Besuch des Landrats Hans-Jürgen Petrauschke am Nachmittag wurde die letzte fehlende Unterschrift auf dem Kooperationsvertrag zwischen dem Rhein-Kreis Neuss, der Universität Bonn und ihrem Institut für Tierwissenschaften und dem BDRG mit dem WGH und der Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung für den Bereich des Rassegeflügels geleistet. Mit diesem neuen Kooperationsvertrag wird die weitere Forschung am WGH gestärkt.

Dr. Mareike Fellmin

JUWIRA-Mitgliederliste

Einzelpersonen

Aeckerlein, Dr. vet. Wolfgang, 50354 Hürth
Aselmann, Georg, 30599 Hannover
Assmann, Klaus, 49086 Osnabrück
Assmus, Werner, 60599 Frankfurt
Bamberger, Dr. vet. Uwe, 88416 Erlenmoos
Bartl, Manfred, 85049 Ingolstadt
Bauer, Anton, 63500 Seligenstadt
Bechstein, Andreas, 53501 Grafschaft
Becker, Prof. Dr. Siegfried, 35096 Weimar
Böckenfeld, Frank, 48151 Münster
van Briel, Helmut, 47447 Moers
Brockstedt, Gerd, 24214 Gettorf
Damme, Dr. Klaus, 97318 Kitzingen
Dammers, Rainer, 24576 Bad Bramstedt
Droste, Günter, 32457 Porta Westfalica
Dziuba, Viola, 81927 München
Eimertenbrink, René, 32257 Bünde
Eimertenbrink, Rolf, 32257 Bünde
Erdös, Dr. vet. Adorjan, 51491 Overath
Fellmin, Dr. Mareike, 42781 Haan
Flock, Prof. Dr. Dietmar, 27478 Cuxhaven
Frahm, Dr. Heiko, 21643 Beckdorf
Freiberger, Ulrich, 59174 Kamen
Freiburghaus, Urs, CH-3606 Grosshöchstetten
Gallasch, Maik, 56316 Raubach
Gangkofner, Martin, 84137 Vilsbiburg
Gersitz, Armin, 97922 Lauda
Geurtz, Hans-Josef, 47652 Weeze
Gloor, Walter, CH-4554 Huniken
Gönsch, Manfred, 61352 Bad Homburg
Götz, Dr. med. vet. Michael, 76437 Rastatt
Gretter, Gerhard, 75015 Bretten

de Groot, Marc, 49214 Bad Rothenfelde
Grundmeier, Stefan, 33415 Kaunitz
Günzel, Christoph, 01920 Haselbachthal OT Reichenbach
Hark, Wilhelm, 52477 Alsdorf
Haselier, Jörg-Erich, 73529 Schwäbisch Gmünd
Hermann, Georg, 84503 Altötting
Hohenhorst, Dietmar, 48268 Greven
Johannismeier, Dieter, 49179 Ostercappeln-Venne
Koch, Dr. Wilfried, 31162 Bad Salzdetfurth
Köhnemann, Harald, 59427 Unna-Massen
Krämer, Horst, 42897 Remscheid
Krämer, Ralph, 53757 Sankt Augustin
Krupp, Gerhard, 74232 Abstatt
Kubale, Eberhard, 29313 Hambühren
Kull, Manfred, 95512 Neudrossenfeld
Läufer, Thomas, 35745 Herborn
Lehari, Ermo, 72764 Reutlingen
von Lewinski, Walter, 47877 Willich-Neersen
Lindner, Martin, 50189 Elsdorf
Loick, Manfred, 46537 Dinslaken
Loos, Erwin, 42697 Solingen
Lütkehellweg, Anton, 33449 Langenberg
Mäcke, Siegfried, 73730 Esslingen-Zell
Meise, Thomas, 58640 Iserlohn
Mertensotto, Meinolf, 33397 Rietberg
Metzner, Olaf, 31535 Neustadt
Meyer, Thomas, CH-5612 Villmergen
Möbs, Arnold-Eduard, 51069 Köln
Müller, Anja, 32778 Kirchlengern
Müller, Rainer, 55218 Ingelheim
Müller-Gemeinhardt, Thomas, 59073 Hamm
Nießen, Heinz, 52222 Stolberg
Oehm, Dr. Uwe, 10717 Berlin
Oesterwind, Wilma, 47447 Moers

Oswald, Paul-Erwin, 67578 Gimbsheim
Pohlmann, Manfred, 49214 Bad Rothenfelde
Raisch, Peter, 72280 Dornstetten-Aach
Rebitzer, Josef, 93155 Hemau
Rehage, Josef, 33397 Rietberg
Richter, Danny, 01454 Radeberg
Risch, Dr. Karsten, USA-10025 New York
Röhlig, Bernd, 08267 Zwota/Vogtland
Rudolph, Adolf, 53804 Much
Schaper, Stefanie, 32049 Herford
Schierholz, Heinrich, 27246 Borstel-Bockhop
Schille, Prof. Dr. Hans-Joachim, 01445 Radebeul
Schimpf, Helmut, 88471 Laupheim
Schingen, Dr. vet. Hans, 19288 Gr. Laasch
Schmidt, Boris, 42349 Wuppertal
Schmidt, Dr. Horst, 34613 Schwalmstadt
Schoch, Beat, CH-9523 Züberwangen
Schreiter, Ruben, 09390 Gornsdorf
Seinsche, Dieter, 40591 Düsseldorf
Semmler, Karl- Otto, 47918 Tönisvorst
Sewing, Frank, 32278 Kirchlengen
Sirges, Stefan, 33803 Steinhagen
Sollfrank, Karlheinz, 90469 Nürnberg
Sommer, Stefan, 56587 Straßenhaus
Spix, Vera, 50189 Elsdorf
Stach, Günter, 75328 Schömberg
Stratmann, Karl, 33442 Herzebrock
Struck, Friedhelm, E-35627 La Lajita/Pajara
Teuwen, Karl-Heinz, 46354 Südlohn
Vits, Wolfgang, 35043 Marburg
Wahnemühl, Karl, 40699 Erkrath
Walter, Alfred Karl, 37434 Krebeck
Wehmeyer, Friedhelm, 32049 Herford
Werner, Ulrich, 44269 Dortmund

Wesch, Günter, 68239 Mannheim
Wies, Norbert, 48653 Coesfeld
Windhorst, Wilfried, 32339 Espelkamp
Wörner, Felix, 24327 Blekendorf
Wyss, Martin, CH-5013 Niedergösgen
Ziegler, Stefan, 66589 Merschweiler
Zöllner, Thomas, 63933 Mönchberg
Zumholte, Sebastian, 33442 Herzebrock

BDRG und seine Fachverbände – Internationale Verbände

BDRG 1881 e.V.; Christoph Günzel, 01920 Haselbachtal OT Reichenbach
VHGW; Ulrich Krüger, 99998 Weinbergen
VZV; Ulrich Freiberger, 59174 Kamen
VDT e.V.; Götz Ziaja, 12307 Berlin
VZI; Bernd Isselhorst, 46562 Voerde
VDRP; Dr. Günter Breitbarth, 99986 Oberdorla
Rassegeflügel Schweiz; Jean-Maurice Tiéche, CH-2400 Le Locle
Rassetauben Schweiz; Erwin Bär, CH-8274 Tägerwilten

Landesverbände im BDRG

LV Baden e. V.; Walter Weisser, 78730 Lauterbach
LV Bayern e. V.; Georg Hermann, 84503 Altötting
LV Bremen e. V.; Jörg Cegielka, 28309 Bremen
LV Groß-Hamburg e. V.; Siegmund Kieper, 21039 Börnsen
LV Hannover e. V.; Alfred Karl Walter, 37434 Krebeck
LV Kurhessen e. V.; Helmut Ludloff, 34127 Kassel
LV Mecklenburg-Vorpommern e. V.; Steffen Kraus, 18059 Rostock
LV Rheinland e. V.; Wolfgang Terwege, 46395 Bocholt
LV Rheinland-Pfalz e. V.; Helmut Demler, 55232 Alzey
LV Schleswig-Holstein e. V.; Torsten Nagel, 23701 Eutin
LV Thüringen e. V.; Thomas Stötzer, 99091 Erfurt
LV Westfalen-Lippe e. V.; Fritz-Dieter Hawes, 33775 Versmold
LV Württemberg und Hohenzollern e. V.; Hansjörg Opala, 74538 Rosengarten-Tulla

Kreis- und Stadtverbände

STV Bielefeld; Horst Donnermann, 33415 Verl
KV Dortmund-Lünen; Karl-Wilhelm Böth, 58313 Herdecke
KV Göppingen e. V.; Dessis Nusser, 73103 Gammelhausen
KV Gütersloh; Helmut Vorderbrügge, 33335 Gütersloh
KV Kassel; Ernst Killian, 34225 Baunatal
KV Kleve-Geldern; Hans-Josef Geurtz, 47652 Weeze
KV Minden; Wolfgang Blase, 32549 Bad Oeynhausen
STV Solingen-Remscheid; Christian Hankammer, 42697 Solingen
KV Südhannover; Sebastian Fabian, 37431 Bad Lauterberg
KV Ulm; Friedrich Scheffold, 88471 Laupheim
KV Wesel-Ost; Manfred Loick, 46537 Dinslaken

Sondervereine, Spezial-Clubs, Erhaltungszuchtvereine

SV Aachener Lackschildmövchen; Sebastian Zumholte, 33442 Herzebrock
SV Antwerpener Bartzwerge; Ulrich Freiberger, 59174 Kamen
Bantam-Klub 1909; Norbert Wies, 48653 Coesfeld
SV Barnevelder und Zwerg-Barnevelder-Huhn; Manfred Müller, 57334 Bad Laasphe
Club der Brünnner Kröpfer-Züchter; Ludwig Putz, 73650 Winterbach
SV Croad Langschan und Zwerg-Croad Langschan; Wilfried Windhorst, 32339 Espelkamp
SV Deutscher Modeneser-Züchter von 1912 – Bezirk West; Jörg Rose, 32791 Lage
SV Deutsche Zwerg-Langschan; Helmut Fassinger, 64868 Lautertal
Club Engl. Groß- und Zwerg-Kröpfer; Rolf Linnemeier, 32760 Detmold
SV Entenzüchter 1895; Paul-Erwin Oswald, 67578 Gimbsheim
SV Federfüßige Zwerghühner; André Mißbach, 14669 Ketzin
SV Genter Kröpfer; Torsten Gehrmann, 39343 Ingersleben
SV Kastilianer und Zwerg-Kastilianer; Karl Zahn, 55232 Alzey
SV Kraienköpfe und Zwerg-Kraienköpfe; Wilhelm Brinkwirth, 59514 Welver
SV Lachshühner; Umberto Pericolini, 77933 Lahr/Schwarzwald
SV Minorka u. Zwerg-Minorka; Frank Sewing, 32278 Kirchlengern
SV Mövchenzüchter; Rainer Dammers, 24576 Bad Bramstedt
Internationaler Ohiki-Club; Stefanie Walter, 37434 Krebeck

SV Pommersche Kröpfer; Klaus Banzet, 52511 Geilenkirchen
SV Reichshühner; Kurt Porzel, 98724 Lauscha
SV Rheinländerhuhn; Armin Six, 35085 Ebsdorfergrund
SV Sächsische Kröpfer; Dieter Geisemeyer, 32351 Stenwedde-Levern
SV Schlesische Kropftauben; Denis Albrecht, 32549 Bad Oeynhausen
Deutscher Sebright-Club; Hilmar Rösemann, 39218 Schönebeck
SV Steigerkröpfer; Jürgen Hennebach, 08527 Plauen/OT Zwoschwitz
SV Sumatra-, Zwerg-Sumatra, Yokohama- und Zwerg-Yokohama-Züchter; Konrad Oeste, 35274 Kirchhain
SV Thüringer Barthühner und Thüringer Zwerg-Barthühner; Erhard Sticher, 66625 Nohfelden
Internationaler SV Zwerg-Cochin; Dietmar Hohenhorst, 48268 Greven
SV Zwerg-Hamburger-Huhn; Stefan Heidrich, 02763 Mittelherwigsdorf
Zwerg-Kämpfer-Club; Berthold Bernath, 63505 Langenselbold
SV schwarze Zwerg-Wyandotten; Klaus Reichl, 32257 Bünde

Rassegeflügel- und Rassetaubenzuchtvereine

RGZV Altenmarkt; Hans Stoiber, 83352 Altenmarkt
RGZV Bad Segeberg; Peter Blunk, 23818 Neuengörs
RGZV Bad Zwesten; Christian Kühne, 34582 Borken
RGZV Baesweiler; Wilhelm Hark, 52477 Alsdorf
RGZV Bechen; René Stephan, 51467 Bergisch-Gladbach
Bergischer Nutz- und RGZV; Rolf Inkeller, 42399 Wuppertal
VdZ Bielefeld 1881; Jens Dopheide, 33790 Halle/Westfalen
RGZV Büttgen; Heinrich Klothier, 41564 Kaarst
RGZV Buke; Josef Niewels, 33184 Altenbeken-Buke
RGZV Clarholz; Tobias Liermann, 33442 Herzebrock-Clarholz
RGZV Dalsheim; Gerald Beyer, 67592 Flösheim-Dalsheim
RGZV Dissen; Rudi Wilken, 49214 Bad Rothenfelde
RGZV Eutin; Anja Nagel, 23701 Eutin
RGZV Fauna Herford 1860 e. V.; Stefanie Schaper, 32049 Herford
RGZV Frankenau; Karl-Heinz Lüdde, 35110 Frankenau
RGZV Garzweiler; Ernst Büttgenbach, 41516 Grevenbroich
RGZV Hannover 1869 e. V.; Andreas Seifert, 31749 Auetal
RGZV Herzebrock; Martin Ewerszumrode, 33442 Herzebrock-Clarholz
RGTZ Kleve; Ernst Neulen, 47551 Bedburg-Hau

RGZV Krefeld v. 1879; Tim Thönnissen, 47807 Krefeld
RGZV Langenberg e. V. 1899; Martin Schmidt, 33449 Langenberg
V. d. R. Münsterland; Heinrich Schnieder, 48565 Steinfurt
RGZV Niederbieber 1928; Andrea Höh, 56307 Dürrholz
RTGZV Ornis Köln Stadt und Land von 1866 e. V.; Kristiaan Verdoodt, 51766 Engelskirchen
RGZV Phönix 1895 e. V.; Franz Raindl, 73113 Ottenbach
RTZV Rote Erde; Marc Brinkwirth, 59514 Welver
ZHV Stauferland; Stefan Raindl, 73113 Ottenbach
RGZV Steinhagen; Stefan Sirges, 33803 Steinhagen
TZV Stuttgart e. V.; Siegfried Mäcke, 73730 Esslingen
Süddt. Zwerghuhnclub; Gerhard Stähle, 71131 Jettingen
RGZV Vehrte; Oliver Schevemann, 49191 Belm-Vehrte
RGZV Westerwiehe; Gerald Oesterschlink, 33397 Rietberg
RGZV Wetter; Gerhard Dersch, 35083 Wetter/Hessen
RGZV Wiedenbrück; Stefan Albert, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Behörden, Firmen, Gesellschaften, Institutionen

HOWA Druck u. Satz GmbH; Horst Fabi, 90765 Fürth
HK Hobby- und Kleintierzüchter Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG;
10713 Berlin
Kreisverwaltung Rhein-Kreis Neuss; Dirk Rohwedder, 41515 Greven-
broich
WPSA; Dr. Anke Förster, 24802 Emkendorf

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018 des Vereins zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung e. V. (JUWIRA) am Samstag, 07.07.2018, 13:00 Uhr, im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG in Rommerskirchen-Sinstdeden

Vor Eintritt in die Tagesordnung bemerkt der Vorsitzende Stratmann, dass es erst 13:00 Uhr ist, zur JHV aber offiziell für 13:30 Uhr eingeladen worden ist. Er gehe davon aus, dass niemand mehr komme, weil die Mitglieder bereits morgens zu den Präsentationen und Führungen eingetroffen seien, aber für den Fall, dass noch ein Mitglied um 13:30 Uhr zum Besuch der JHV käme, müsse ggf. noch einmal neu begonnen werden. Hiermit erklärten sich die Teilnehmer einverstanden. Ferner erklärte Herr Stratmann, dass bei der heutigen Tagung Film- und Fotoaufnahmen gemacht werden und diese für die Öffentlichkeitsarbeit im Internet oder in Printmedien genutzt werden. Wer nicht mit Aufnahmen seiner Person einverstanden wäre, möge dem widersprechen. Die Anwesenden stimmten einstimmig zu, dass Aufnahmen für die v. g. Zwecke gemacht werden.

Herr Stratmann zeigte sich erfreut, dass die JHV im neu gestalteten Tagungsraum im Institutsgebäude stattfinden könne. Durch die Fenster biete sich ein direkter Blick auf die Geflügelausläufe – ein Hof voller Leben – absolut wichtig und zu erhalten.

Entschuldigt hatten sich vom Vorstand Herr Günter Stach aufgrund einer kurzfristig ausgefallenen Mitfahrgelegenheit, Herr Dr. Horst Schmidt vom Beirat sowie die Mitglieder Uli Freiburger, Stefan Grundmeier, Rolf Inkeller, Thomas Läufer, Ermo Lehari, Meinolf Mertensotto, Olaf Metzner, Karl-Otto Semmler und Ulrich Werner, außerdem Frau Kai Schnellbacher als Vorsitzende des Sondervereins der Stargarder Zitterhalse.

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste, Grußworte der Gäste

Zunächst teilte Karl Stratmann mit, dass der 2. Vorsitzende Ralph Krämer mit Wirkung vom 31.05.2018 von seinem Amt zurückgetreten sei. Hierauf werde in den Punkten 5.1 und 7 eingegangen. Besonders begrüßte er Herrn Christoph Günzel, Präsident des BDRG, Herrn Alfred Karl Walter, Vorsitzender des LV Hannover und voraussichtlich künftiger Vorsitzender des Rates der Stiftung für Geflügelwissenschaften, sowie vom Wissenschaftlichen Geflügelhof Herrn Mario Lamers, Frau Lisa Erner und Herrn Fabian Paschmanns.

Herr Günzel und Herr Walter wurden um ein Grußwort gebeten.

Herr Günzel

begrüßte die Mitglieder herzlich und richtete Grüße des gesamten Präsidiums des BDRG aus. Einige Entscheidungen zum Wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH) wurden lange überlegt, um tragfähige Grundlagen zu schaffen. Die Betreuung des WGH erfolge in erster Linie durch ihn persönlich und Frau Hannelore Hellenenthal, wobei die finanziellen Angelegenheiten ausschließlich von Frau Hellenenthal als Schatzmeisterin des BDRG wahrgenommen werden.

Sehr dankbar sei er Herrn Gerhard Ziegler, der in seiner kurzen Zeit als 1. Vizepräsident wichtige Weichenstellungen zum WGH maßgeblich beeinflusst habe, z. B. die Idee und die Realisierung des Versammlungsraumes mit direktem Blick auf den Hühnerhof und den neuen Schwerpunkt Jugendbildung.

Personell werde der WGH mit einer Stelle weniger gefahren, diese notwendige Einsparung werde durch das hoch motivierte Personal ausgeglichen. Zum Konzept führte er aus, dass der WGH notwendig für die Lobbyarbeit des BDRG sei, als gelungene Beispiele führte er die Beiträge in SternTV an. Zufrieden stellte er fest, dass große Hühner sich bei den Menschen wieder im Aufwind befinden.

2017 konnten große Einsparungen erzielt werden, gleichzeitig seien aber keine Verschlechterungen, sondern sogar Verbesserungen eingetreten. Für die folgenden Jahre konnte ein fester Jahreszuschuss von 143.000 € für den WGH eingeplant werden. Gleichzeitig werden auch Rücklagen gebildet, so dass der Planungsvorlauf bis 2021 abgesichert ist. Zur Organisation führte Herr Günzel aus, dass die Betriebsabläufe mit der Wissenschaftlichen Leitung abgestimmt werden.

Zum Personal berichtete Herr Günzel, dass der WGH von Frau Dr. Fellmin geleitet werde, sie aufgrund der Geburt ihres Sohnes sich derzeit in Mutterschutz befindet und ihre wöchentliche Arbeitszeit deshalb auf 28 Wochenstunden verringert worden sei. Aus diesem Grund werden bis 31.12.2018 die studentischen Hilfskräfte Frau Erner (Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung), und Herr Lamers (Vertretung, Projekt Kurzbeinigkeit, Führungen, Sonderaufgaben) beschäftigt. Sehr erfreut zeigte sich Herr Günzel darüber, dass Herr Paschmanns seine Ausbildung zum Tierpfleger am WGH erfolgreich bestanden habe und in ein Arbeitsverhältnis übernommen worden ist.

Die Hühnerleistungsprüfung sei mit zunächst zwei Rassen (Deutsche Reichshühner und Deutsche Sperber) gestartet. Art und Umfang sind variabel und richten sich nach den weiteren Aufgaben. Falls viele Forschungsaufgaben anstehen, werden die Prüfungen verringert, bei weniger Forschung ausgeweitet, so dass dieses Konzept zu ständiger Auslastung des WGH führt. Auch die Präsentation der „Rasse des Jahres“ (2018 Laufenten) wird die Aufmerksamkeit auf den WGH lenken, aber auch die Rasse des Jahres in einen besonderen Blickpunkt rücken,

wobei er sich bereits 2019 auf den möglichen Einzug der Zwerg-Hamburger als Rasse des Jahres freue.

Zur Geflügelpest führte Herr Günzel aus, dass auf diesem Gebiet am WGH nicht geforscht werden könne, aber die Verhaltensforschung zur Kurzbeinigkeit und Zitterhalsigkeit wird erfolgreich das Ansehen der Rassegeflügelzucht stärken. Mit der früheren und der aktuellen Forschung konnte den betreffenden Rassen konkret geholfen werden. Gleichzeitig konnten enorme Kosten eingespart werden, die auch die künftige Finanzierung sichern, so dass der WGH heute auf gesunden Füßen steht. Dies sei besonders wichtig, zumal nicht nur der Ringabsatz kontinuierlich sinkt, auch der Mitgliederschwind von 3.000 pro Jahr wird nicht aufzuhalten sein.

Zum Abschluss seiner Ausführungen, die mit großem Interesse und Aufmerksamkeit verfolgt wurden, nutzte Herr Günzel die Gelegenheit, auf die aktuelle Diskussion zur Änderung der Geflügelpestverordnung einzugehen. Die Zeichen seien zwar positiv, man müsse aber abwarten, welche Regelungen endgültig in den Verordnungstext übernommen werden. Die Überspannung der Ausläufe mit Netzen bleibe in der Diskussion. Der BDRG hält eine Maschenweite von 6 cm x 6 cm für notwendig, um mögliche Schäden durch Schneelast zu vermeiden, während von anderer Seite eine Vorgabe von 1,5 bis 2 cm als notwendig erachtet werde. Die Gespräche dazu werden mit Nachdruck, aber auf sachlicher Ebene fortgesetzt. Die Größe und Macht der Geflügelindustrie wurde anhand ihres Jahresumsatzes von 12 Mrd. Euro in Deutschland verdeutlicht.

Herr Walter

stellte zunächst klar, dass er nicht der designierte Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung für Geflügelwissenschaft sei, denn diesem Amt ginge eine entsprechende Wahl vor, die für den 16.09.2018 im WGH geplant sei. Er stellte aber gleichzeitig klar, welche Bedeutung der WGH und die wissenschaftliche Forschung für ihn haben, weshalb er sich in den letzten zwei Jahren sehr intensiv für die Fortführung eingesetzt habe. Zur Aufgabe der Stiftung stellte er heraus, dass sie auf lange Sicht der eigentliche Träger des WGH werden müsse, jetzt sei es aber vorrangig, die wissenschaftliche Arbeit voranzubringen. Mit erfolgreicher Forschung könne ein Kristallisationspunkt für die Lobbyarbeit und das politische Engagement erreicht werden. Dabei wurde die absolute Notwendigkeit als unabhängige Forschungseinrichtung betont, drittfinanzierte Auftragsforschung werde abgelehnt.

Zum Vorstand der Stiftung erinnerte Herr Walter daran, dass Herr Prof. Dr. Becker und Herr Prof. Dr. Markus Freick neu in den Vorstand gewählt worden sind, während Herr Dr. Frank Schäfer wie bisher im Vorstand mitarbeitet. Der Stiftungsrat konstituiert sich am 16.09.2018 und nimmt dabei auch die Wahl des

Vorsitzenden vor. Dass diese Gremien vollständig sind und klare Aufgaben wahrnehmen, sei von besonderer Wichtigkeit, um auch in der politischen Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Herr Walter sprach seine Sympathie für eine räumliche Ausweitung des WGH-Geländes aus, um Platz für die Leistungsprüfungen zu erhalten und diese auch ausweiten zu können. Diese Aufgaben seien aus seiner Sicht unverzichtbar, um auch die Unterschiede zum reinen Wirtschaftsgeflügel zu verdeutlichen.

Die Aussage von Herrn Günzel, dass die neue Geflügelpestverordnung bis Jahresende kommen soll, dies aber erst spruchreif sei, wenn es beschlossen und verkündet ist, wurde von Herrn Walter ausdrücklich bekräftigt. Da auch nach der möglichen rechtlichen Änderung der örtlich zuständige Amtstierarzt schlussendlich persönlich haftet, seien restriktive Anordnungen weiter zu befürchten.

Nach dem Grußwort von Herrn Walter verlas Herr Stratmann ein Grußwort der im Mutterschutz befindlichen Leiterin des WGH

Frau Dr. Fellmin

„Am 14. Juni ist unser Sohn Taavi Aljoscha Fellmin geboren, worüber wir uns sehr freuen. Wir sind alle wohlauf und genießen die Zeit zu dritt.

Leider bin ich noch nicht so fit, dass ich am Wochenende bei der JUWIRA Tagung dabei sein kann. Das finde ich zum einen sehr schade, weil es die erste JUWIRA Tagung ist, die ich verpasse, seitdem ich am WGH bin. Zum anderen ist es natürlich eine besondere Tagung, da sie die erste Tagung in unserem neuen Tagungsraum am WGH sein wird.

Ich bin mir aber sicher, dass mein Team am WGH Ihnen eine tolle Tagung bereiten wird und Sie einen interessanten Tag unter Gleichgesinnten haben werden. Bitte grüßen Sie alle Mitglieder und Gäste ganz herzlich von mir. Ihnen persönlich wünsche ich natürlich eine erfolgreiche Versammlung mit vielen guten neuen Ideen und Impulsen.

Ich möchte mich bei Ihnen, stellvertretend für JUWIRA, über die tolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen generell und im Speziellen in dem Projekt der Kurzbeinigkeit bedanken. Vor allem das die Möglichkeit geschaffen wurde, dass ich für 2 Jahre über eine halbe Stelle meine Forschung zum Projekt der Kurzbeinigkeit durchführen konnte. Umso schöner, dass dieses Projekt weitergeführt werden kann. Ohne den Impuls von JUWIRA hätte es das Projekt allerdings nicht gegeben, wie so viele Projekte am WGH nicht. Ohne JUWIRA wäre der WGH nicht das, was er ist. Darauf können alle sehr stolz sein. In diesem Sinne hoffe ich, dass wir weiterhin viele neue Mitglieder werben können.“

Die Grußworte wurden mit großem Applaus von der Versammlung entgegengenommen.

Totenehrung

Zum Gedenken an den am 23. April im Alter von 75 Jahren verstorbenen BDRG-Ehrenpräsidenten Wilhelm Riebinger bat Herr Stratmann, sich zu einer Gedenkminute von den Plätzen zu erheben. Herr Riebinger war während seiner Amtszeit als Präsident des BDRG bei jeder Jahrestagung von JUWIRA persönlich erschienen und hat die Arbeit am WGH stets unterstützt. Die Gedenkminute für Herrn Riebinger wurde auch stellvertretend für alle Verstorbenen des letzten Jahres vorgenommen.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit der Versammlung

22 Personen haben sich in die Anwesenheitsliste eingetragen. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Aufgrund des Rücktritts des 2. Vorsitzenden Ralph Krämer ist das Amt bis zur nächsten turnusgemäßen Wahl zunächst für zwei Jahre durch eine Neuwahl zu besetzen. „TOP 7 Ergänzungswahlen“ wird entsprechend ausgeweitet.

TOP 4 Verlesung der Niederschrift der JHV am 29.07.2017 im Zoologischen Garten, Köln

Auf die Verlesung der Niederschrift wird einstimmig verzichtet, da sie bereits mehrfach veröffentlicht worden ist. Die Niederschrift, wie sie in der JUWIRA-Information 1-2018 abgedruckt ist, wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Jahresberichte:

Die Jahresberichte waren schriftlich vorbereitet und wurden von den Vorstandsmitgliedern verlesen.

5.1 Erster Vorsitzender

„Wie gewohnt, treffen wir uns zur JUWIRA-Jahrestagung in den geraden Jahren im WGH des BDRG hier in Rommerskirchen-Sinstdeden. In diesem Jahr in den umgebauten Räumlichkeiten.

Seit unserer unvergessenen Tagung 2017 im Kölner Zoo ist viel passiert im WGH, im BDRG bzw. der Stiftung und auch bei JUWIRA.

Im **WGH** ist Ruhe eingekehrt. Seit dem Ausscheiden von Frau Dr. Inga Tiemann liegt die wissenschaftliche Leitung allein in den Händen von Frau Dr. Mareike Fellmin und ihrem Team. Die Forschung geht in gewohnter Form weiter. Über die laufenden Projekte hat Herr Lamers ausführlich berichtet.

Für uns im Mittelpunkt steht und stand natürlich das Projekt ‚Kurzbeinigkeit‘, das erst durch die finanzielle Unterstützung durch JUWIRA möglich wurde. Dieses Projekt ist Ende Juni 2018 nach zweijähriger Laufzeit für uns ausgelaufen. Das heißt, die von JUWIRA bewilligten 70.000 Euro (45.000 Euro JUWIRA und 25.000 Euro Spenden) sind an die Stiftung gezahlt worden. Darüber hätten wir gern zum Abschluss eine schriftliche Bestätigung, die wir auch dem Finanzamt vorlegen können. Eine geplante Weiterführung des Projektes läuft also ohne finanzielle Unterstützung durch JUWIRA.

Personelle Veränderungen im **BDRG und der Stiftung** haben für Unruhe gesorgt. Das plötzliche Ausscheiden von Gerhard Ziegler aus dem Präsidium bedauern wir von JUWIRA sehr. In besonderer Weise hat sich Herr Ziegler für den WGH eingesetzt und in seiner kurzen Zeit der Verantwortung auch Zeichen gesetzt. Im Grußwort des Präsidenten, den Ausführungen von Herrn Lamers und bei unserem Rundgang wurde das auch deutlich. Für uns bleibt die Hoffnung, dass der Weg der Erneuerung, der Erweiterung kontinuierlich weiter beschritten wird. Auch dadurch können wir die Akzeptanz in der Züchterschaft erhöhen. Denn wir brauchen den WGH, wir brauchen die wissenschaftliche Forschung mehr denn je! Wir von JUWIRA sind gut aufgestellt und in der Lage, weiter Projekte auch finanziell zu begleiten.

Auch bei **JUWIRA** waren personelle Korrekturen unausweichlich. Der 2. Vorsitzende Ralph Krämer hat mit Schreiben vom 29. Mai 2018 seinen Rücktritt erklärt. Wie kam es nun zu diesem Schritt? Gestatten Sie, dass ich einige Kernaussagen dazu treffe.

- 2014 haben wir Ralph Krämer als 2. Vorsitzenden gewählt mit dem klaren Ziel, dass er nach seiner Einarbeitung im Vorstandsteam einmal die Nachfolge von Erwin Loos antreten sollte. Im Protokoll heißt es dazu wörtlich:ihn später im Finanzwesen einzusetzen.....
- Als im März 2018 nun die Frage anstand, teilte uns Ralph Krämer überraschend mit, dass er für dieses Amt nicht zur Verfügung steht. In zahlreichen E-Mails, Telefonaten und einer Vorstandssitzung am 26.05.2018 in Solingen haben wir versucht, ihn umzustimmen und eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten. Leider ohne Erfolg!
- Ralph Krämer war nicht bereit, die üblichen Aufgaben eines 2. Vorsitzenden zu übernehmen. Nach seiner Vorstellung wollte er sich weiterhin ausschließlich auf die Einhaltung und Anpassung der Satzung konzentrieren. Also die Funktion eines Controllers ausüben! Und das in einem so kleinen Vorstandsteam?
- Mit dieser Festlegung auf einen kleinen Funktionsbereich war die Stellvertretung des 1. Vorsitzenden, die Vertretung von JUWIRA nach außen

und die aktive Mitarbeit in wissenschaftlichen Fragen sowie die Unterstützung bei der Gewinnung neuer Mitglieder und dem Eintreiben von Spenden ausgeschlossen.

Hinzu kam, dass in den letzten zwei Jahren – eigentlich mit Beginn des Forschungsprojektes „Kurzbeinigkeit“ – Meinungsverschiedenheiten bei der Abwicklung der finanziellen Unterstützung auftraten.

Für mich steht und stand die wissenschaftliche Forschung im Mittelpunkt unseres Tun und Handelns! Seit meinem Amtsantritt im Jahre 2004 haben wir uns im Vorstandsteam leiten lassen von der Maxime: So viel Bürokratie wie nötig, und nicht so viel Bürokratie wie möglich! Damit waren wir erfolgreich. Die letzte Vermögensübersicht ist vom Steuerbüro am 31.12.2013 erstellt worden. Nach Rücksprache mit dem Steuerbüro und dem Finanzamt haben wir jetzt die Kassenunterlagen 2014, 2015 und 2016 übergeben. Bisher hat es keine Beanstandungen gegeben und die Gemeinnützigkeit stand zu keinem Zeitpunkt infrage. Wir sehen also keinen Grund zur Änderung unserer Strategie und wollen unsere Arbeit nicht durch mehr Bürokratie verkomplizieren. Wir wollen dagegen handlungsfähig bleiben und zwar schnell und effektiv! Und wir wollen ein berechenbarer Partner bleiben für den WGH und die Stiftung/BDRG.

Trotzdem, ich bedaure ausdrücklich, dass es mir nicht gelungen ist, ein tragfähiges Vertrauensverhältnis zu Ralph Krämer als meinen Stellvertreter aufzubauen! Wir danken ihm für seine Mitarbeit im Vorstandsteam in seiner vierjährigen Amtszeit. Dabei denken wir besonders an die Neugestaltung unserer Homepage in Zusammenarbeit mit Herrn Backert und seinen Mitarbeitern, sowie die Überarbeitung der Satzung, die wir unter TOP 8 beschließen wollen.

Auf der BDRG-Bundestagung 2018 Anfang Mai in Berlin war der Vorstand von JUWIRA erstmals nicht vertreten. Aufgrund der Beerdigung unseres Ehrenpräsidenten Wilhelm Riebniger an diesem Wochenende musste ich meine Teilnahme kurzfristig absagen. Ralph Krämer als mein Stellvertreter konnte den Termin aus privaten Gründen leider nicht ermöglichen. Uli Freiberger, unser Mitglied und Vorsitzender vom VZV, hat die JUWIRA-Infos den LV-Vorsitzenden übergeben, die bei uns noch nicht Mitglied sind. Er hat auch Flyer an die Tagungsteilnehmer der Bundesversammlung verteilt. Somit haben wir also aktiv für die Forschung am WGH und die Mitgliedschaft bei JUWIRA geworben. Die so wichtigen Gespräche am Rande mussten allerdings entfallen. Danke, Uli Freiberger, auch an dieser Stelle!

In einer zweiten Vorstandssitzung im November 2017 anlässlich der Eröffnung der LV-Schau in Rheinberg standen die geplanten Änderungen unserer Satzung aus dem Jahre 2000 auf der Agenda. Manfred Loick wird das im Detail erläutern und unter TOP 8 zur Abstimmung stellen.

Dazu gehört auch das allgegenwärtige Thema „EU-Datenschutzgrundverordnung“ (DSGVO) vom Mai 2018. Wir glauben eine Lösung gefunden zu haben, damit wir weiterhin die Namen unserer Mitglieder und Spender auf der Homepage und in der JUWIRA-Info veröffentlichen können. Denn, das habe ich in vielen Gesprächen erkannt, unsere Mitglieder, ja wir alle legen Wert darauf und bekennen uns gern zur wissenschaftlichen Forschung am Geflügel.

Wir von JUWIRA haben das so wichtige und praxisnahe Forschungsprojekt ‚Kurzbeinigkeit‘ zu einer verstärkten Außendarstellung und zur Mitgliederwerbung genutzt. Und das mit beachtlichem Erfolg! Von Anfang 2017 bis heute konnten wir 23 neue Mitglieder willkommen heißen. Und zwar:

LV Baden, KV Gütersloh, SV Minorka und Zwerg-Minorka, SV Zwerg-Langschan, Vereinigung der Zwerghuhnzüchter 1911 Bielefeld, RGZV – Clarholz, Dissen, Herzebrock und Langenberg.

Dazu Einzelmitglieder, darunter der gesamte Vorstand des VZV.

Das ist eine überaus erfreuliche Entwicklung und wir danken allen, die sich dafür eingesetzt haben. Dankbar können wir auch von zahlreichen Einzelspenden berichten. Neben den eingegangenen Geldern von einzelnen Züchtern sei hier die Spende in Höhe von 700 € vom KV Gütersloh besonders erwähnt. Mit großer Freude können wir auch von einer Zuwendung des Chabo Clubs Schweiz berichten, der 500 CHF überwiesen hat. Und ganz aktuell haben der LV Thüringen 400 € und der SV der Chabozüchter 200 € für die ‚Kurzbeinigkeit‘ gestiftet. Danke für diese vorbildlichen Aktionen zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung am Rassegeflügel. Dankbar sind wir auch für die Anzeigen in der JUWIRA-Info. Neben den Firmen mifuma und amadeus Verlag konnte die Firma TEEKONTOR hier als Sponsor gewonnen werden.

Diesen erfolgreichen Weg wollen wir mit Ihrer Unterstützung weiterhin beschreiten. Die Begleitung der wissenschaftlichen Forschung am WGH zum Wohle der uns anvertrauten Tiere und zur Unterstützung unserer engagierten Züchterschaft bleibt unser vorrangiges Ziel. Dazu gehört die Stärkung des Fördervereins JUWIRA durch neue Mitglieder und zusätzliche Spenden.

Dazu gehören aber auch aktive Mitglieder, die uns im Vorstandsteam unterstützen und zur Übernahme von Verantwortung bereit sind. Die gilt es anzusprechen und zu gewinnen. Dieser Aufgabe müssen wir uns kurz- und mittelfristig stellen. Ich baue da auf Ihre Unterstützung.
Danke.“

5.2 Zweiter Vorsitzender

– entfällt –

5.3 Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit

Da Günter Stach leider nicht anreisen konnte, wurde sein Jahresbericht von Manfred Loick verlesen.

„Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Gäste, liebe Zuchtfreunde -

die Jahre vergehen – um in der Vogelsprache zu sprechen – beinah` wie im Fluge. Wieder sind für den WGH und JUWIRA 12 ereignisreiche Monate übers Land gezogen. Für beide Institutionen gab es Aufgaben zu erfüllen oder bei Unklarheiten zufrieden stellende Lösungen zu finden. Erfreulich stimmt uns dabei die sich nun an der Züchterbasis doch immer mehr verwurzelnde Akzeptanz unserer gemeinsamen, von Engagement geprägten Bemühungen.

„Forschung am Tier ist Forschung für das Tier“, wie unser Slogan lautet, scheint jetzt umso mehr mit der populären Festmachung von Leistungsvergleichen einiger Hühnerrassen, und das in angekündigter Fortsetzung, wahrscheinlich eher zu greifen als die künftig nicht zu vernachlässigenden Themen auf dem Gebiete der so relevanten Verhaltensforschung die vornehmlichen Projekte sein werden.

Wie wir erfahren dürfen, finden die Bemühungen um Platzierung unserer Werbeanzeigen in Katalogen und auch in SV-Rundschreiben dort zunehmend Aufnahme. Für Ausrichter von Bundes- und LV-Schauen sind die Schaltungen dieser Werbeträger bereits zur Tradition geworden. Und das auch in dankenswerter Weise bei Landesverbänden, die bei JUWIRA noch nicht zu den Mitgliedern gehören.

Waren es bislang deren 10 - von insgesamt 19 LV - dürfen wir nun seit diesem Jahr auch den LV Baden zu uns gehörend begrüßen. Eine Entscheidung, die das Ergebnis einer persönlichen Ansprache, aber auch freundschaftlichen Sympathiebekundung ist.

Auf persönlichem Wege folgen weitere Ansprachen beim Sächsischen Rassegeflügelverband und dem LV-Sachsen-Anhalt sowie ebenso mit dem LV-Thüringen, der sich gerade jetzt mit einer respektablen Spende zur Kurzbeinigkeit erkenntlich gezeigt hat!

Sind es doch gerade diese Traditionsverbände, die zu heutiger Zeit – wie es ihre Mitgliederzahlen, die Ringbezüge und deren Ausstellungsaktivitäten überzeugend beweisen – zu den festen Garanten unserer Bundesorganisation gehören. Da darf man eigentlich nicht abseits stehen, wenn man für seine Mitglieder verantwortlich die Zukunft sichern will – eigentlich muss, weil sie gar nicht rosig aussieht!

Aber auch bei den noch derzeitig Verweigernden sind wir bemüht, sie für einen Beitritt zu animieren.

Allen unseren Mitgliedern sei deshalb an dieser Stelle für ihre Treue wiederholt Dank gesagt, insbesondere auch dem Verlag und der Redaktion der GeflügelZeitung, die jetzt im Organisationsteil an vorgesehener Stelle pünktlich und zuverlässig den Lesern unsere Nachrichten vermittelt.

In diesem Zusammenhange auch hier wieder unsere unverblünte Bitte: Helft mit, für diese Printquelle zu werben – undenkbar, wenn wir eines Tages – aus welchem Grunde auch immer - den Herausgeber dieses Fachblattes verlieren würden?! Denn: Personal-Computer, Website-Informationen, Facebook und andere Kommunikations-Elemente könnten diesen Nachrichtenträger und Wissensvermittler keinesfalls ersetzen.

Für Ihre / Eure Aufmerksamkeit bedanke ich mich, unserer gemeinsamen Zukunft wünsche ich weiterhin viele Impulse, fruchtbaren Unternehmungsgeist und entsprechend einträgliche Erfolge.“

5.4 Beisitzer Protokoll und Info

Manfred Loick: „Am 22.07.2017 habe ich zum wiederholten Male die JUWIRA-Tagung besucht. Waren meine Aktivitäten bisher freiwillig, wurde ich dort in die Pflicht genommen, weil ich zum Beisitzer berufen worden bin. Eins ist unverändert: Ich mache es gern und mit Begeisterung.

Deshalb musste ich mich auch nicht einarbeiten, denn die Strukturen waren mir bekannt und vertraut. Über die freundliche Aufnahme im Vorstand habe ich mich gefreut, die Arbeitsatmosphäre war und ist sehr freundschaftlich.

Über eine Vorstandssitzung am 18.11.2017 in Rheinberg durfte ich das erste Protokoll verfassen. Anfang des Jahres übernahm ich die Redaktion für die JUWIRA-Information 1-2018. Das Ergebnis liegt Ihnen vor.

Am 26.05.2018 fand zur Vorbereitung der heutigen Tagung eine Vorstandssitzung in Solingen statt. Das Protokoll war einfach, schwieriger gestalteten sich personelle und inhaltliche Fragen.

In der Folge musste die JUWIRA-Homepage entsprechend der datenschutzrechtlichen Bestimmungen überarbeitet werden. Das ist uns gelungen. Auf personelle und rechtliche Dinge gehen wir bei den Punkten 7 Wahlen und 8 Satzung ein.“

5.5 Schatzmeister

Erwin Loos trug das umfangreiche Zahlenmaterial vor. Durch die inhaltliche und zahlenmäßige Darstellung der Einnahmen und Ausgaben konnte die Veränderung des Gesamtbestandes zum 31.12.2017 als Nachweis erfolgreichen Wirkens dargelegt werden.

5.6 Diskussion

Wortmeldungen zu den einzelnen Jahresberichten ergaben sich mit Ausnahme von kleinen Verständnisfragen nicht. Die Ausführungen des Vorstandes wurden ohne weitere Aussprache zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Walter von Lewinski konnte aufgrund seiner mit Martin Lindner gemeinsam vorgenommenen Kassenprüfung berichten, dass die Kasse einwandfrei geführt werde, alle Einnahmen und Ausgaben belegt seien und somit die Entlastung für den Kassierer und den gesamten Vorstand vorgeschlagen wird. Die Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

TOP 7 Ergänzungswahlen

7.1 Schatzmeister

Erwin Loos verwies auf sein Alter von über 80 Jahren und bedauerte, dass Ralph Krämer sich nicht zur Übernahme dieser Aufgabe entschließen konnte. Aus diesem Grund sei er bereit, für eine Übergangszeit von ein bis zwei Jahren die Kassengeschäfte weiterzuführen, um von diesem Amt zurückzutreten, sobald ein Nachfolger gefunden wird.

Abstimmung: Erwin Loos wird einstimmig in seinem Amt als Schatzmeister wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

7.2 Zweiter Vorsitzender

Da die letzte Wahl für dieses Amt 2017 stattgefunden hat und der Amtsinhaber Ralph Krämer zurückgetreten ist, muss für die restliche Wahlperiode von zwei Jahren eine Nachfolge getroffen werden. Der Vorstand schlägt den Beisitzer Manfred Loick vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Abstimmung: Herr Loick wird einstimmig zum Zweiten Vorsitzenden gewählt, und zwar für die Zeit bis 2020. Er nimmt die Wahl an.

7.3 Beisitzer

Durch die Wahl des Beisitzers Manfred Loick zum Zweiten Vorsitzenden ist ein Beisitzerplatz frei geworden. Kontakte zu möglichen Kandidaten wurden aufgenommen. Es solle jetzt aber nichts über's Knie gebrochen werden, das Vorstandsteam solle im nächsten Jahr komplettiert werden.

7.4 Kassenprüfer

Die bisherigen Kassenprüfer Walter von Lewinski, Martin Lindner und Stefan Sommer wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

TOP 8 Satzungsänderung

8.1 Eigentumsverhältnisse (neuer § 3 der Satzung)

Manfred Loick erinnert daran, dass die Vereinssatzung vom 26.02.2000 erstmalig geändert werden soll. Er erläutert die Notwendigkeit, dass die Eigentumsverhältnisse eindeutig geklärt sein müssen, um im Falle von Änderungen in der Trägerschaft, bei personellen Wechseln, aber auch im Falle notwendiger Reparaturen oder eines Rückbaues z. B. von Stallanlagen klare Verantwortungen zu haben. Aufgabe von JUWIRA sei es vorrangig, Forschung zu unterstützen, nicht Eigentum zu bilden. Deshalb werden die Beschaffungen in erster Linie in das Eigentum des WGH/BDRG übergehen, die Einschränkung des letzten Halbsatzes im Absatz 1 erlaube jedoch eine individuelle Beurteilung und Regelung.

8.2 Veröffentlichung von Mitgliedsdaten (§ 4)

Manfred Loick verweist auf die aktuellen Diskussionen zur EU-DSGVO. JUWIRA habe aber bereits 2017 eine Satzungsänderung vorbereitet, die die Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten regeln soll. Nach dem Vereinszweck ist die Verarbeitung personenbezogener Daten unverzichtbar, da zu Mitgliedsbeiträgen und Spenden eine Nachweispflicht besteht. Ein Regelungsbedarf ergebe sich insbesondere zur Veröffentlichung von Mitgliedsdaten in der jährlichen JUWIRA-Information sowie im Internet. Von den Mitgliedern werden keine kompletten Kontaktdaten (Adresse, Tel.-Nr., E-Mail-Anschrift) veröffentlicht, sondern nur Name und Wohnort. Komplette Kontaktdaten werden veröffentlicht von den Vorstands- und Beiratsmitgliedern. Diese haben ihr schriftliches Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben.

Bei Neumitgliedern sollten Daten nach dem Änderungsvorschlag nur veröffentlicht werden, „wenn das Mitglied nicht widersprochen hat.“ Aufgrund der neuen Datenschutzregelungen wird hier ausdrücklich die Zustimmung verlangt, so dass gegenüber dem Vorschlag zur Satzungsänderung die Worte „nicht widersprochen hat“ durch „zustimmt“ ausgetauscht werden soll. In das neue Aufnahmeformular sei ein entsprechender Passus schon eingearbeitet worden.

8.3 Verschiedene redaktionelle Änderungen

In § 11 der Satzung ist bisher geregelt, dass die ordentliche Mitgliederversammlung im ersten Halbjahr eines Jahres abgehalten wird. In der Praxis wurde die Versammlung jedoch aufgrund anderer Terminzwänge regelmäßig im Juli durchgeführt. Aus Gründen der Klarheit und Wahrheit solle dieser Passus der Realität angepasst werden. Ferner verweist Manfred Loick auf einige Interpunktions- und Rechtschreibfehler, die nach den Rechtschreibregeln angepasst worden sind.

Die Satzungsänderungen werden wie vorgeschlagen einstimmig beschlossen. Der Wortlaut der geänderten Passagen ist als **Anlage** dem Protokoll beigelegt.

Die Änderungen sind über einen Notar beim Vereinsregister des Amtsgerichtes Mönchengladbach einzutragen. Neben den Satzungsänderungen ist dort auch die Veränderung im geschäftsführenden Vorstand einzutragen.

TOP 9 Noch eingehende Anträge

- k e i n e -

TOP 10 Verschiedenes

Der Vorsitzende Stratmann berichtet, dass JUWIRA für seine Jahrestagung 2019 eine Einladung des langjährigen Beiratsmitgliedes Dr. Klaus Damme nach Kitzingen vorliegt. Dr. Damme leitet dort die Bayerische Landesanstalt für Tierzucht. Dort wird Forschung an Wirtschaftsgeflügel durchgeführt, so dass auch interessante Einblicke für den Rassegeflügelzüchter zu erwarten sind. Folgende Einzelheiten, die das JUWIRA-Mitglied Ruben Schreiter vorbereitet hat, werden vorgetragen:

Terminvorschlag Samstag, 06.07.2019

Freitag gemeinsamer Abend möglich

Autobahnanschluss BAB A 7 Nähe Würzburg

Stefan Sommer bietet spontan eine Mitfahrgelegenheit für 7 Personen in seinem 8-Sitzer ab Straßenhaus.

Die Versammlung stimmt der Jahrestagung 2019 in Kitzingen einstimmig zu.

Da die Tagung 2020 turnusgemäß wieder im WGH stattfinden wird, berichtet Karl Stratmann für 2021 von der Möglichkeit, die tierärztliche Praxis Am Weinberg von Dr. Pfützner in Jessen an der Elster (Sachsen) zu besuchen. Heinrich Schierholz bringt den Vogelpark Walsrode ins Gespräch, da bei unserem Besuch sicherlich eine Führung der besonderen Art mit Blick in die Aufzuchtstationen ermöglicht werden könnte.

Am 12.08.2018 findet im Zusammenhang mit dem „rhenag“ (Rheinischer Tier-tag) im Kulturzentrum Sinsteden vom WGH das Hoffest als Tag der offenen Tür „Das Gelbe vom Ei“ in der Zeit von 12 – 17 Uhr statt. Auf diese Veranstaltung wird empfehlend hingewiesen.

Aufgrund der Regelungen zum Datenschutz und der personellen Veränderungen ist der JUWIRA-Flyer bis zur Ausstellungssaison zu überarbeiten, dabei sollten auch die Fotos aktualisiert werden. Da hierfür Kosten entstehen, wird hierzu die Zustimmung der Versammlung erbeten: Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Zum Forschungsprojekt „Kurzbeinigkeit“ findet am 09./10.03.2019 im WGH ein Workshop für die Züchter der Sondervereine und andere Interessierte statt. Mit diesem Workshop wird die lt. Projektskizze vorgesehene Abschlussveranstaltung durchgeführt.

Ende der Sitzung: 15:10 Uhr

Versammlungsleiter: Karl Stratmann, Herzebrock-Clarholz
Protokollführer: Manfred Loick, Dinslaken

Anlage zu TOP 8 Satzungsänderungen (1. Änderung der Satzung v. 26.02.00)

§ 3 Eigentumsverhältnisse (neu)

1. Alle aus Mitteln des Vereins angeschafften Gegenstände gehen in das Eigentum des Nutzenden über, sofern der Vorstand keinen anderweitigen Beschluss fasst.
2. Die Nutzung ist nur im Sinne der Vereinssatzung möglich.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft (bisher § 3)

Absatz 1 bis 3 unverändert, neu angefügt wird:

4. Im Rahmen der Mitgliederverwaltung werden von den Mitgliedern folgende Daten erhoben:
Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Der Verein veröffentlicht Daten seiner Mitglieder sowie seiner Spender auf der Homepage und in „JUWIRA-Info“ nur, wenn das Mitglied zustimmt.

§ 11 Mitgliederversammlung (bisher § 10)

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung wird bis Juli eines jeden Kalenderjahres abgehalten. (Abs. 2 bis 9 bleiben unverändert.)

*Die vorstehende Niederschrift wurde
in der GeflügelZeitung Nr. 20/2018 vom 19.10.2018, S. 26-29,
sowie auf der Homepage www.juwira.de veröffentlicht.*

JUWIRA

Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
in der Rassegeflügel Forschung e. V.

Karl Stratmann, 1. Vorsitzender
Groppeler Straße 35
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245 – 18283
karl.stratmann@web.de

Manfred Loick, 2. Vorsitzender
Brombeerweg 19, 46537 Dinslaken
Tel. 02064 – 36709
Tel. 02241 – 206176
Manfred.Loick@gmx.de

Erwin Loos, Schatzmeister
Weyerstraße 12, 42697 Solingen
Tel. 0212 – 331756
Bantam-Guru@t-online.de
Bankverbindung: JUWIRA – E. Loos
bei der Stadtsparkasse Solingen
IBAN DE66 3425 0000 0005 4021 28
SWIFT-BIC SOLSDE33XXX

Günter Stach, Beisitzer
Öffentlichkeitsarbeit, Höfener
Straße 24, 75328 Schömburg 3
Tel. 07084 – 6198
tauben-stach@t-online.de

JUWIRA-Botschafter
Urs Freiburghaus
Birkenweg 8
CH-3506 Großhöchstetten

Beirat:
Dr. Klaus Damme
Bayerische Landesanstalt für Tierzucht
Mainbernheimer Straße 101
97318 Kitzingen

Dr. Horst Schmidt
Ehrenvorsitzender LV Kurhessen
Höhenweg 11, 34613 Schwalmstadt

Dr. Michael Götz, Beauftragter für
Tier- und Artenschutz im BDRG
Hechtstraße 15
76437 Rastatt-Wintersdorf

Impressum
Herausgeber und verantwortlich für den
Inhalt: JUWIRA e. V.
Dr. Mareike Fellmin, Karl Stratmann,
Manfred Loick, Erwin Loos, Günter Stach

Versand an alle Mitglieder von JUWIRA
Darüber hinaus Verbreitung zur
Werbung neuer Mitglieder
www.juwira.de

Druck, Satz und Versand:

Martin Backert, amadeus-Verlag GmbH Sonneberg
Köppelsdorfer Straße 202, 96515 Sonneberg
Tel. 03675 – 7509913 | martin.backert@amadeus-verlag.net

Anmeldung

Ich/der Verein möchte Mitglied im Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/-innen in der Rassegeflügelresearch e. V. (JUWIRA) werden. Mit der Mitgliedschaft im Verein erkenne/n ich/wir die Satzung an.

Verein (ggf.) _____

Name/Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beitrag

- ☐ Einzelpersonen; 25 €, alternativ ab dem 55. Lebensjahr 1 x 300 €
- ☐ Jugendliche, Auszubildende und Studenten 10 €
- ☐ Vereine, Sonderevereine und Clubs bis 50 Mitglieder 25 €
- ☐ Vereine sowie Kreis- und Stadtverbände über 50 Mitglieder 50 €
- ☐ Verbände 150 € (Beiträge für Firmen nach Absprache)

Beitragszahlung

- ☐ Ich überweise für JUWIRA – E. Loos bei der Stadtsparkasse Solingen
IBAN: DE66 3425 0000 0005 4021 28
SWIFT-BIC: SOLSDE 33 XXX

- ☐ Ich/Wir nehme/n am SEPA-Lastschriftverfahren teil und erteile/n JUWIRA die Berechtigung den Beitrag einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

Bank/Sparkasse: _____

- ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen.

bitte wenden

Datenschutz

- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass JUWIRA im Zusammenhang mit dem Vereinszweck, der Vereinswerbung sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir in der JUWIRA-Jahresinformation und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht, für Vereinswerbezwecke nutzt und diese ggf. an Print- und andere Medien übermittelt.

Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen:

Name, Vorname und Wohnort, Berichte über besondere Leistungen. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereinszugehörigkeit, die Funktion im Verein und Erläuterungen zu der Veranstaltung.

- ☐ Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten veröffentlicht werden, z. B. auf der Vereins-Homepage oder in der jährlichen JUWIRA-Info.

Zusätzlicher Hinweis zum Datenschutz

Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

- ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Datum

Unterschrift

- 20 Jahre Teekontor - „Solutio - Gesundheit aus der Natur“

20
Jahre
TEEKONTOR

Die Erfolgsgeschichte der Firma Teekontor Naturprodukte besteht in diesem Jahr seit 20 Jahren. Leitmotiv war damals und ist auch noch heute „Zurück zur Natur“. Die täglichen positiven Rückmeldungen und Berichte vieler Rassegeflügelzüchter und Kaninchenzüchter im In- und Ausland überzeugen die Macher immer wieder, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. Denn nur mit der Natur und nicht gegen die Natur zu arbeiten, ist bis heute die Einstellung und wird sie auch in Zukunft bleiben.

Das Team vom Teekontor bedankt sich bei allen Züchtern, die mit Erfolg seit Jahren den gemeinsamen Weg der natürlichen Gesunderhaltung gehen, und begrüßen gleichzeitig all diejenigen, die der Natur offen gegenüber sind und mit innovativen und qualitativ hochwertigen Naturprodukten die Leistungsfähigkeit der eigenen Tiere sichern wollen.



J.B. Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen
Tel.: 0 23 69 - 17 24 | Fax. 0 23 69 - 249 85 33
www.teekontor-naturprodukte.de



Softacid IV+E

REHALIN[®] PLUS

Entero-VET[®] Galli



Besser füttern.

Vertrauen Sie auf Qualität!

Für optimale Ergebnisse in der
Aufzucht, Zucht und Schau.



Weitere Informationen und Händlersuche auf: www.mifuma.de